



Alle Fotos: Friedrich Tomasin

Mit der Pol(izei)nymphe „verhaftet“

Planquadrat der Kärntner Polizei-Fischer in Slowenien an Krka und Radescica

Der Kärntner Landespolizeisportverein ist sehr stolz auf seine Sektion Fliegenfischen die sich aus rund 30 Mitgliedern zusammensetzt. Rudi Allmeier, der Sektionsleiter, organisiert den jährlichen Sektionstag. Auf Anraten von Kollegen **Friedrich Tomasin** führte dieser in das benachbarte Slowenien, wo die Kärntner Sheriffs schwere Salmoniden statt „Jungs“ in den Flüssen Krka und Radescica verhafteten. Anbei ein Lokalausweis von Friedrich, der auch eine eigene Nympe in den Uniformfarben der österreichischen Polizei kreierte!

Heute muss man oft weit reisen, um eine naturbelassene Landschaft zu finden. Nicht aber, wenn man von Klagenfurt die 135 km in das Tal der slowenischen Krka (Gurk) fährt. Mehrmals war ich schon zum Fischen dort und immer wieder bin ich von diesem Fluss beeindruckt. Die Krka führt kurz nach ihrem Ursprung bereits beachtlich Wasser. Temperamentvolle Strecken wechseln sich mit ruhigen Abschnitten ab bis sie in die Save mündet. Vor allem aber wird dieser Karstfluss von Sinterschwellen, die mehrere Meter hohe Barrieren und anschließende tiefe Gumpen bilden, geprägt.

Libellen-Hochzeitsflug
Dass es mir diese Region derart angetan hat, hat aber viele Gründe. Einmal sind es selbstverständlich die Fische der Krka und Radescica, dann aber auch die vielseitige Welt der Insekten, die am Speiseplan der Flossenträger stehen und die wir so gut als möglich nachzuahmen versuchen. Wer einmal den massenhaften Hochzeitsflug der blaueflügelten Prachtlibellen erlebt hat, wird diesen Moment nie mehr vergessen. Diese Erlebnisse und Eindrücke haben mich dazu bewogen meine Vereinskollegen in das romantische Tal der



Hochzeitsflug der blaueflügelten Prachtlibellen.



Forellen kommen häufig vor – eher rarer geben sich die Äschen.



Kontrolle der „Waffe“.



Die polizeilichen Kollegen wurden strategisch optimal positioniert.



Autor Friedrich Tomasin sehr erfolgreich



... glücklicher Weise auch der „Chef“ Rudi Allmeier!

Alle Fotos: Friedrich Tomasin

Krka zu locken. Ich habe meine Freunde im Hofgut Novak (www.novakdoma.eu) in Sardinja vas pri Dvoru bestens einquartiert. Hausherr Boris ist selbst begeisterter Fliegenfischer. Die Fischereisaison beginnt in der Krka am 1. April und endet für die Bachforelle am 30. September, für die Regenbogenforelle am 30. November. Die Äsche ist ganzjährig geschont. Es darf nur mit künstlichen Fliegen ohne Wiederhaken an der Fliegenrute gefischt werden.

Sogar Huchen

Ich führte meine Fischerfreunde zwischen Zagradec und Zuzenberk an die Krka und zu einem kurzen „Blick“ an den Zubringer Radescica. Diese Reviere werden vom Fischereiverein Novo Mesto bewirtschaftet und eignen sich für die Fliegenfischerei ausgezeichnet. Der gesamte Abschnitt des Krkareviere ist überaus vielseitig und bietet eine abwechslungsreiche Fischerei. Die Flusssohle der Krka ist zumeist felsig oder steinig. Wer zum ersten Mal dieses Gewässer befischt, ist gut beraten, die Sohle und das Substrat genau unter die Lupe zu nehmen. In den Sommermonaten bei erwärmtem Wasser, ist der Flussgrund vermehrt mit Wasserpflanzen bewachsen und die Fischerei deutlich eingeschränkt. Die Radescica mündet in der Nähe vom bekannten Thermalbad Dolenjske Toplice rechtsufrig in die Krka und ist eine gute Alternative. Sie hat typischen Wiesenflusscharakter und ist nur an wenigen Stellen bewarbar. Beide Flüsse sind als Mischgewässer zu beurteilen, werden aber als Salmonidenreviere vermarktet. Während Bach- und Regenbogenforellen den Hauptanteil des Fischbestandes bilden, sind Äschen eher vereinzelt anzutreffen. Aber auch „Hucho hucho“ ist gegenwärtig. Weißfische verschiedener Arten kann man überall beobachten.

Uniformierte Nympe

Mit der Einhandrute von 8 bis 9 Fuß Länge und AFTMA-Klasse 5 bis 6 ist man gut ausgestattet. Ich bevorzuge grundsätzlich WF-F Schnüre und knotenlos verjüngtes monofiles Vorfachmaterial. Für die Trockenfischerei 0,12 bis 0,14 und fürs Nymphen 0,16 bis 0,18 mm. Trocken kommt Tomi's Jesenka sirina (Herbstgrau) bevorzugt zum Einsatz. Mit dieser Bürzelfliege nahm ich 1998 am internationalen Fliegenbindewettbewerb im Rahmen der Laibacher Messe teil. Aber auch Köcherfliegenimitationen und Palmers sind fängige „Plüschtiere“. In der Nassfischerei bringen Arthofer, Ritz D, Oliver Kite's Fasanenschwanz-Nympe, Perlenköpfe und die von mir kreierte Pol(izei)nympe (Bindeanleitung www.kaerntner-fischerei.at) den besten Erfolg. Was das Watzeug betrifft, ist für die Krkafischerei die Hose zu empfehlen. In der Radescica sind bis auf kleine Ausnahmen Stiefel ausreichend.

Zielführende Observierung

Einer der idyllischsten Abschnitte der Krka

Jesacherhof
ALPINHOTEL ★★★★★ 1400m
GOURMET & SPA

Der Familienbetrieb liegt direkt an der Talstation der Brunnalm Gondelbahn, an den Loipen-einstiegen, sowie den Winter-Wanderwegen...
7 gute Gründe für Ihren Genuss:
• Spa Alpin – einzigartiges Wellnessangebot
• Indoor- & Outdoorpool 32°C, 5 Saunen
• großzügigen Relaxzonen
• Haus aus der Hotelzeit – Rein in die Gegend
• direkt am Hotel
• Die Gourmetküche – das herrlich leichte kulinarium
• Idealer Familienurlaub – Betreuung für Groß & Klein
• Das Defereggental – einzigartig und ursprünglich
• Persönliche Betreuung mit Herz
• Hotel eigenes Fliegenfischer-Revier über 25km
Fühlen Sie sich wohl in großzügigen Lebensräumen mit gemütlichen Stuben lichtdurchfluteten Wintergärten kostenlose Tiefgarage! Das Defereggental versprüht seinen alpinen, natürlichen Charme für den Winter- & Sommersportler und Naturliebhaber im Süden Tirols.
Alpinhotel Jesacherhof**** – Gourmet & Spa, Familie Jesacher
Ausserrotte 37, A 9963 St. Jakob im Defereggental
Tel: +43 (0) 4673 5333, info@jesacherhof.at, www.jesacherhof.at

ist die Strecke flussauf im Bereich der Straßenbrücke nach Smihel. Auf rund einem Kilometer bieten sich dort sehr viele erfolgversprechende Stellen zum Fischen an. Platz genug also, um meine polizeilichen Wegbegleiter strategisch gut zu positionieren, um ja keinen der gefinkelten Salmoniden entwischen zu lassen. Fischt man konsequent stromauf, das ist auch hier nass wie trocken die erfolgreichste Methode, bieten viele Züge und Gumpen interessante Möglichkeiten. Da nur fallweise Bewegung an der Oberfläche zu beobachten war, brachte erst eine tiefgeführte Nympe so manchen Biss. Die Arthofer auf Hakengröße 10 und 12 erwies sich wieder wie so oft als Joker. Äußerste Vorsicht und saubere Präsentation sind an der Krka ohnedies oberstes Gebot. Sektionsleiter Rudi war seiner Verantwortung als „Chef“ voll bewusst, überlistete eine Fario von 41 cm Länge und durfte dem Ehrenkodex folgend eine Runde am Biertisch ausgeben.

Erfolgreicher Einsatz

Akzeptiert man die naturgesetzlichen Einflüsse, bleibt von diesem Planquadrat nur Positives zu berichten. Unverfälschte Natur, zufriedenstellende Fischerei in einem einzigartigen Fluss, schöne Salmoniden, Landschaftserlebnis ohne Geländewagen, die Gauenfreunden aus Miriam Novaks Küche sowie die „Bestandsdichte“ und Rebsortenvielfalt im Weinkeller der Gastgeber werden allen vermutlich in bester Erinnerung bleiben. Mein zufriedenstellendes Resümee: Die fliegenfischenden „Sheriffs“ führen beglückt nach Hause, aber sicherlich nicht weil Dienstpflicht mehr begeistert als das Fischen im schönen Tal der Krka! 🐟

Alle Fotos: Friedrich Tomasin